

107.

Wien, 1859 június 10.

WERTHER BÁRÓ BÉCSI KÖVET A POROSZ KÜLÜGY-
MINISZTERNEK.

Csatolva Kempen 1859 jan. 15-i Grünnehez intézett leveléhez St. Gd. 535.

Baron Werther telegrafirt in Chiffre an den Minister des Ausseren Schleinitz in Berlin aus Wien.

Die österreichische Armee zieht sich vor der französisch-sardinischen Übermacht, angeblich zu 300.000 Mann geschätzt, zwischen Adda und Mincio zurück. Italienische Freischaaren sollen schon auf Tiroler Gebieth dringen, und Kossuth soll vom Kaiser Napoleon 3 Millionen zur Revolutionnirung Ungarns erhalten haben. Bei diesen bedenklichen Nachrichten sagte Graf Rechberg, wäre es begreiflich, wie sehr sich der Kaiser und er nach der aus Berlin erwarteten Entscheidung sehnen.

108.

Verona, 1859 június 15.

GRÜNNE ÁTIRATA A KÜLÜGYMINISZTERHEZ, HOGY
TILTAKOZZÉK AZ ANGOL KORMÁNYNÁL KLAPKA ÁGYÚ-
RENDELÉSE ELLEN.

St. Dipl.

Indem ich Euer Excellenz in Erledigung der geschätzten Note vom 10. I. M. den Bericht unseres Gesandten zu London bezüglich der zur Sprache gekommenen Bestellung von Kanonen in London durch den ehemaligen Insurgentenführer Klapka hierneben zurückstelle, erbitte ich mir die gefällige Mittheilung der darin noch weiter in Aussicht gestellten Auskünfte und verbinde damit das Ersuchen, sobald genügende und überweisende Daten vorhanden sind, bei der Englischen Regierung gegen dieses Treiben der revolutionären Parthei offiziell Klage führen zu wollen.

GRÜNNE F. M. L.

109.

Wien, 1859 június 15.

KEMPEN GRÜNNENEK KOSSUTH LONDONBÓL VALÓ
ELTÁVOZTÁNAK HIRÉRŐL.

St. Gd. 535.

PRAESIDIUM DER K. K. OBERSTEN POLIZEIBEHÖRDE.

An Seine etc. Feimarschall-Lieutenats Carl Gr. von Grünne Excellenz.

Ich gebe mir die Ehre Euer Excellenz anliegend den Inhalt eines im geheimen Dienstwege zur Vorlage gelangten Chiffre-Telegramms des hiesigen königlichen-preussischen Gesandten an

den Minister Schleinitz in Berlin ergebenst zur hohen Kenntniss zu bringen.

Die Notiz über Kossuth wurde aus mir unbekanntem Gründen vom Grafen Rechberg auch dem Minister des Innern mitgetheilt, und ward vom Letzteren in einer Weise dienstlich benützt, das leider im Gegensatze zu dem beabsichtigten Resultate, vielmehr eine die Gemüther aufregende Verlautbarung in Ungarn mit Grund zu besorgen steht.

Ich muss von meinem Standpunkte den, durch die Mittheilung des Herrn Minister des Äusseren hervorgerufenen Schritt bezüglich der Pläne Kossuths um so mehr bedauern, als letzterer den neuesten Nachrichten zufolge noch immer in London weilt.

KEMPEN F. M. Lt.

110.

Wien, 1859 június 17.

KEMPEN RECHBERG KÜLÜGYMINISZTERNEK KOSSUTH
ELUTAZÁSÁRÓL LONDONBÓL.

St. H. Pol. London, máj. 21.

Nach Telegrammen der österreichischen Korrespondenz, von denen das eine direkt aus London, das andere über Berlin kommt, hat Kossuth London gestern verlassen, und, mit einem sardinischen oder französischen Passe versehen, über Paris und Marseille die Reise nach Genua angetreten.

Der Umstand, dass diese Nachricht, gleichfalls im telegrafischen Wege aus einer anderen, von mir für verlässlich erachteten Quelle bestätigt wird, bestimmt mich, die Abreise Kossuths von London, wie die von ihm eingeschlagene Route für gewiss anzunehmen.

Ich beehre mich demnach Euer Excellenz unverweilt davon in Kenntnis zu setzen.

KEMPEN Fm. Lt.

111.

JELENTÉS KELET ÉS ALÁIRÁS NÉLKÜL A NEMZETISÉGEK
LÁZADÁSÁRÓL AUSZTRIA ELLEN.

St. Bm. 3513.

Der Apothekers-Sohn Guglielmo von Landeshut gerieth in Strassburg unter französische Werber zur Fremdenlegion und ging, betrunken gemacht, eine Capitulation ein.

Zu den Dépôts nach Ajaccio auf Corsica geschleppt, gab ihm dort sein Hauptmann Urlaub nach Marseille um seine Civilkleider zu verkaufen.

Er traf in Marseille viele österreichische Gefangenen, nementlich